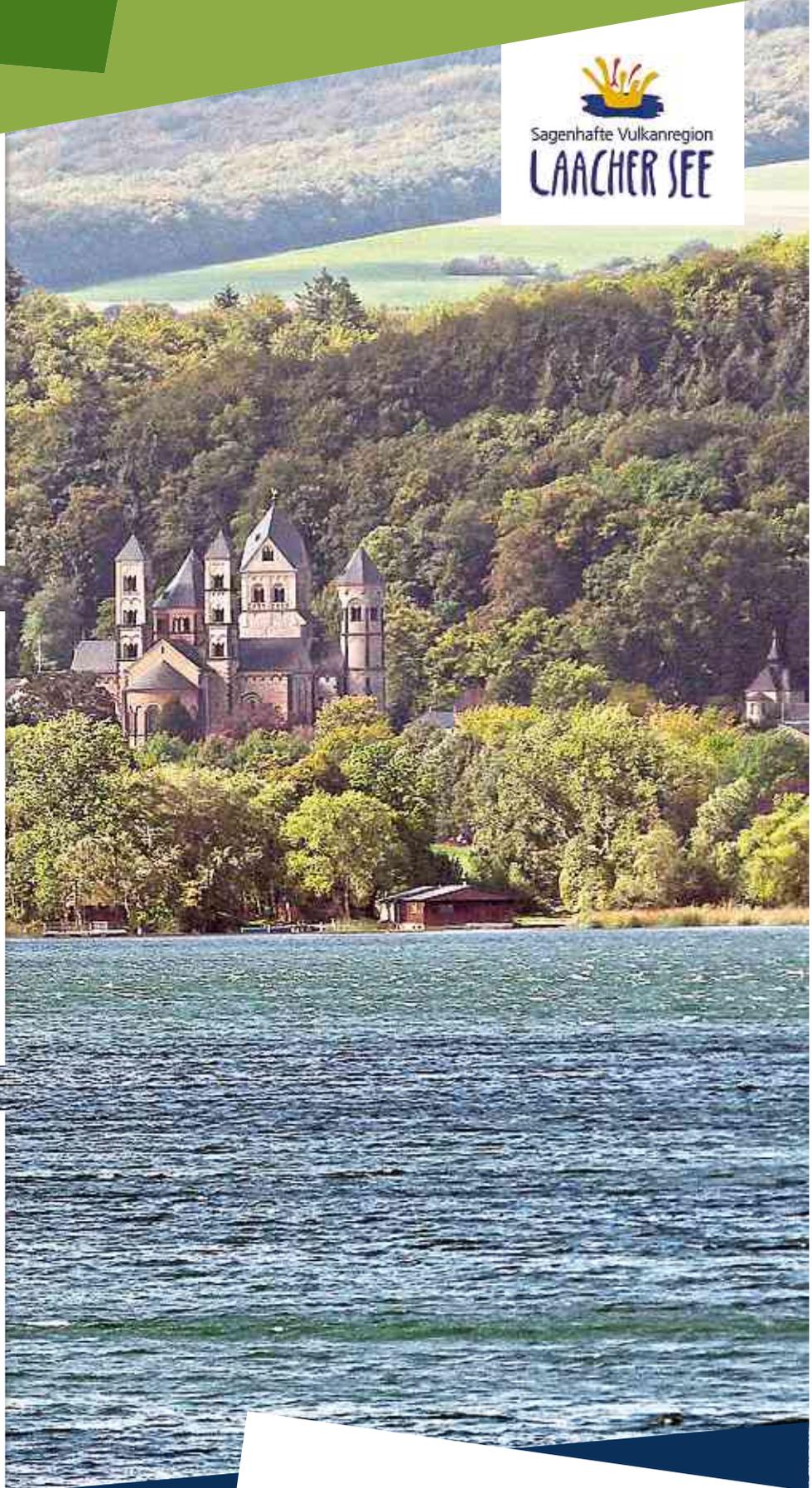
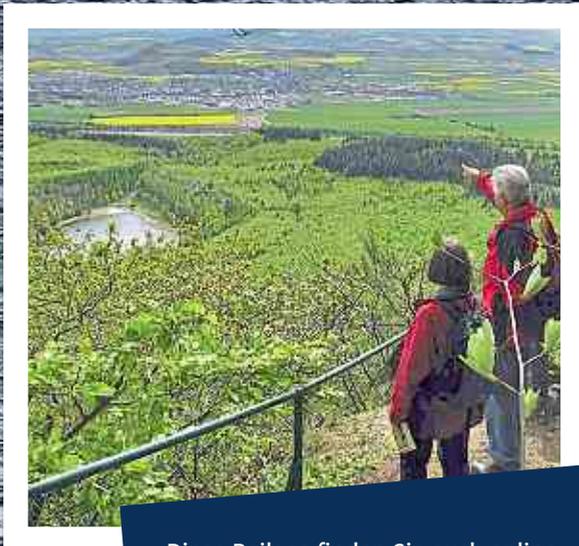
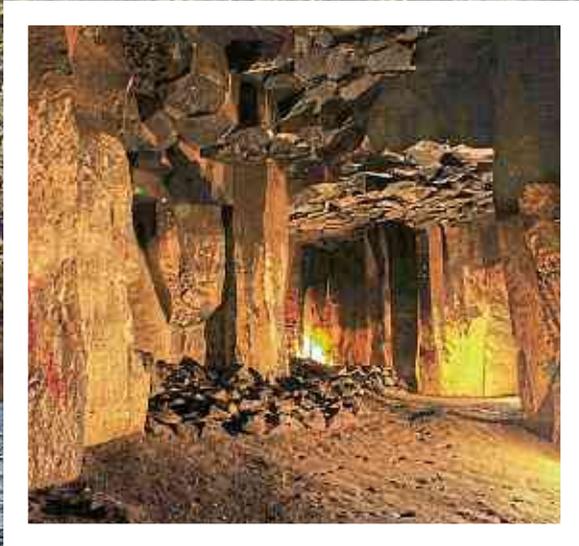
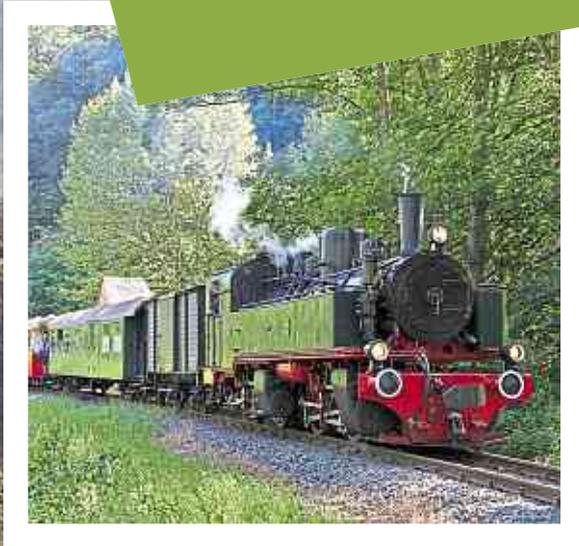


Laacher See

Willkommen in der sagenhaften Vulkanregion



Sagenhafte Vulkanregion
LAACHER SEE



Diese Beilage finden Sie auch online – Rhein-Zeitung.de
Anzeigensonderveröffentlichung vom 3. Juni 2017

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Entdecke
das neue
Brauhaus 2.0



Vulkan Brauerei GmbH & Co. KG, Laacher-See-Str. 2, 56743 Mendig, info@vulkan-brauerei.de, www.vulkan-brauerei.de
Tel. (02652) 520 330, Öffnungszeiten: Täglich 11 – 23 Uhr

Herzlich willkommen in Deutschlands jüngster Landschaft, im Herzen der vulkanischen Osteifel! Der größte Vulkanausbruch Mitteleuropas vor 13000 Jahren prägte diese atemberaubende Landschaft rund um den Laacher See. Eine Landschaft, die durch ihren Abwechslungsreichtum begeistert. Eine Heimat, die Berge und Täler, Flüsse und Seen, Kulturdenkmäler und gastfreundliche Menschen zu einer Symbiose zusammenfügt.

Entdecken können Sie die Spuren des gewaltigen Vulkanismus bei traumhaften Wanderungen in dieser herrlichen Region rund um den imposanten Laacher See. Wer es lieber gemütlicher mag, kann auch gezielt mit dem Auto viele geologisch interessante Punkte anfahren, die Deutsche Vulkanstraße (Start am Laacher See) lädt dazu ein. Die Vulkanregion Laacher See bietet ein vielfältiges



Der Zweckverband Ferienregion Laacher See möchte die Region touristisch weiter nach vorne bringen. Foto: Vulkanregion Laacher See

Angebot an Wander- und Sportmöglichkeiten, außerdem ein abwechslungsreiches Kulturprogramm mit Konzerten, Comedy und Vorträgen. Den kulturellen Höhepunkt stellt die alljährlich Ende Juli stattfindende Kultur- und Erlebniswoche „Nacht der Vulkane“ dar, die jedes Jahr mit

einem atemberaubenden Feuerwerk in Form eines simulierten Vulkanausbruchs endet.

Lassen Sie sich von der Schönheit dieser Gegend begeistern! Ein Urlaubsraum, der mit seinen zahlreichen touristischen Attraktionen zum Ver-

weilen, Genießen und Erleben einlädt. Das alles war und ist Motivation für den jüngst gegründeten Zweckverband Ferienregion Laacher See, dem ersten rheinland-pfälzischen touristischen Zusammenschluss über Kommunal- und Kreisgrenzen hinweg, diese Region für Besucher und Gäste infrastrukturell zu stärken und die vielfältigen Angebote zielgruppengerecht zu vermarkten.

Wir wünschen allen Besuchern einen erlebnisreichen und unvergesslichen Aufenthalt in unserer herrlichen Vulkanregion!

Jörg Lempertz
Vorsitzender Zweckverband/
Bürgermeister
VG Mendig

Klaus Bell
Bürgermeister VG Pellenz

Johannes Bell
Bürgermeister VG Brohlthal

—Anzeige—

Hier finden Sie uns:

Tourist-Information Maria Laach
Besucherparkplatz des Klosters Maria Laach
56653 Maria Laach

Rufen Sie uns an:

Telefon 02636/1 94 33

oder schreiben Sie uns:

E-Mail info@vulkanregion-laacher-see.de

und besuchen Sie uns im Internet:

www.vulkanregion-laacher-see.de
[facebook.com/VulkanregionLaacherSee](https://www.facebook.com/VulkanregionLaacherSee)



Sagenhafte Vulkanregion
LAACHER SEE

Hallo,
ich bin Laachus,
ein geheimnisvoller,
schwimmender Stein!

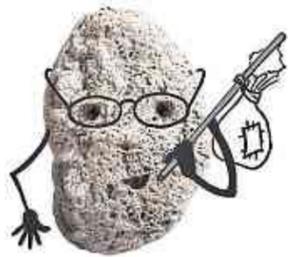


BEGLEITEN SIE LAACHUS DURCH DIE SAGENHAFTE VULKANREGION LAACHER SEE

Mystisch brechen die ersten Sonnenstrahlen durch die Dämmerung und treffen auf die Oberfläche des Laacher Sees. Man spürt, dass an diesem Ort einst etwas Gewaltiges passiert ist. Zu dieser geheimnisvollen Morgenstunde erwacht Laachus zum Leben – ein Stein, vom Ufer des Laacher Sees. Als er versucht zu den anderen

Steinen auf den Seegrund zu tauchen, stellt er fest, dass ihn eine geheimnisvolle Macht daran hindert. Er treibt einfach auf der Wasseroberfläche. **Und so macht sich Laachus auf den Weg durch die Sagenhafte Vulkanregion LAACHER SEE, um herauszufinden, warum er schwimmen kann.**

Neugierig wie es weitergeht? Infos hierzu gibt es in unserer Tourist-Info.



Ein schwimmender Stein geht auf Reisen

Neues Maskottchen „Laachus“ lotst künftig durch die sagenhafte Vulkanregion



Die Ferienregion Laacher See bietet alles, was man sich für einen tollen Urlaub oder einen Ausflug für die ganze Familie wünscht: kulturelle Angebote, sagenhafte Ausflugsziele, nette Menschen und eine Geschichte, die durch eine atemberaubende Landschaft geprägt wurde.

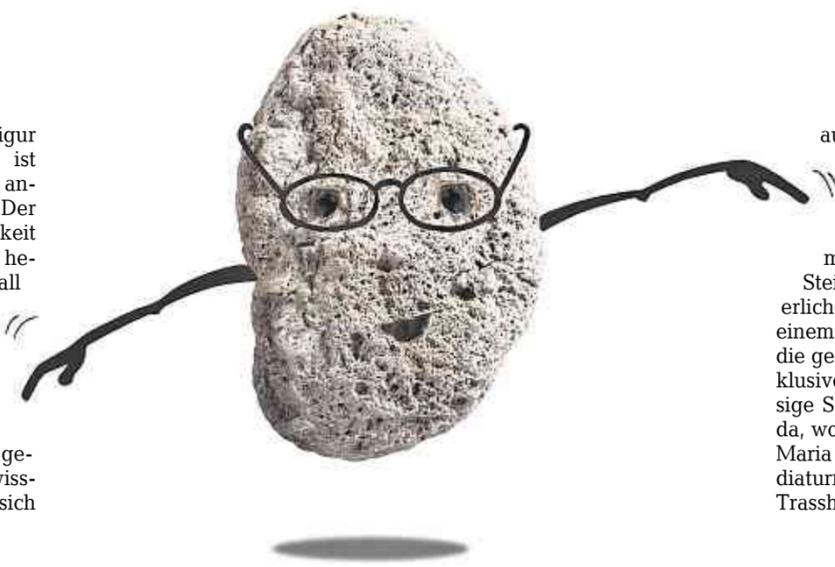
Fotos: Vulkanregion Laacher See

Hoppla, was ist denn das? Ein Stein, mit Armen und Augen und einer Brille und einem Mund? Mit „Laachus“ hat sich die Vulkanregion Laacher See ein putziges Kerlchen als neues Maskottchen ausgesucht, das die Gäste der Region künftig durch die Ferienregion lotzen soll. Mit der Agentur „Die Marketingflotte“ haben die Touristiker der Vulkanregion eine umfassende neue Markenkonzeption ausgetüftelt, die das Image der Ferienregion rund um den Laacher See

stärken und ihren Bekanntheitsgrad ausbauen und festigen soll. Ziel ist es, die drei beteiligten Verbandsgemeinden Brohltal, Mendig und Pellenz in eine noch stärkere touristische Zukunft zu führen. Wie das passieren soll? Zum einen durch die Konzentration auf das Alleinstellungsmerkmal der Region – den Vulkanismus. Ebendies kommt in der Umbenennung in „Sagenhafte Vulkanregion“ zum Tragen.

Darüber hinaus wurde der schwimmende Stein „La-

achus“ als neue Sympathiefigur geschaffen. Und Laachus ist nicht irgendwer und zum anderen auch nicht dumm: Der Stein, der seit einer Ewigkeit am Ufer des Laacher Sees herumliegt, findet per Zufall heraus, dass er anders ist als seine steinernen Kameraden – und das lässt ihn nicht ruhen. So beginnt die Geschichte, die Laachus von der Marketingflotte auf den Leib geschneidert wurde: Der wissbegierige Stein macht sich



auf, angetrieben von dem Wunsch, eine Antwort auf die eine Frage zu bekommen: „Warum nur kann ich schwimmen, obwohl ich doch ein Stein bin?“ Seine abenteuerliche Reise führt ihn wie an einem „Roten Faden“ durch die gesamte Ferienregion – inklusive Abstechern in die hiesige Sagenwelt. Startpunkt ist da, wo Laachus herkommt – in Maria Laach. Über den Lydiaturm, die Wolfsschlucht, die Trasshöhlen am Jägerheim,

das Rodder Maar, die Burg Olbrück und das Tuffsteinzentrum Weibern führt der Weg Laachus weiter zum Riedener Waldsee, zum Gänsehalsturm, zum Hochstein in Obermendig und ins Naturschutzgebiet Thürer Wiesen, zur Fraukirch und in die Barockkirche in Saffig, zum Vulkanpark-Infocenter Rauschermühle und zum Römerbergwerk Meurin. Einen wichtigen Fingerzeig bekommt Laachus bei der römischen Grabanlage bei Nickenich, bevor seine Reise

über den Krufter Waldsee und die Wingertsbergwand schließlich im Museum Lava-Dome in Mendig endet. Hier endlich erfährt Laachus, warum er schwimmen kann.

Laachus „Roter Faden“ wird auch für die künftigen Besucher der Vulkanregion eine wichtige Rolle spielen: Auf den Spuren des schwimmenden Steins werden sie mittels Flyern und Infotafeln durch die Region gelotst. Zudem soll Laachus zur Hauptfigur eines Kinderbuchs werden.

Am Wasser den Alltag hinter sich lassen

Die Vulkanregion Laacher See lockt mit naturnahem Badevergnügen

Was gäbe es im Sommer Schöneres als an einem Vulkansee zu sitzen, sich in einem Badesee abzukühlen oder in einem Freibad zu entspannen? Baden, segeln, schwimmen und träumen – all das ist in der Vulkanregion Laacher See möglich. Besonders im und am Laacher See, der auch 2016 von den Nutzern der Plattform seen.de wieder zum Lieblingssee in Rheinland-Pfalz gewählt wurde.

Der Laacher See ist dem Vulkanismus zu verdanken: Er entstand in einem nicht mehr aktiven Vulkan, dessen Einbruchkrater sich nach und nach mit Grundwasser füllte. Mit rund 3,3 Quadratkilometern Wasserfläche ist der Laacher See der größte See in Rheinland-Pfalz und als Naherholungsgebiet so beliebt wie kein Zweiter. Das liegt auch an seiner Vielseitigkeit,

denn Wassersportlern bietet er alle Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung – ob beim Schwimmen, Segeln und Surfen, Bootfahren oder Angeln. Die Saison beginnt jedes Jahr am 1. April und endet zum 30. September.

Größtes Weihwasserbecken der Welt

Aus dem Wasser des Rehbachs speist sich dagegen der Riedener Waldsee, ein zwischen Riedener Mühlen und Rieden gelegener, rund vier Hektar großer Stausee. Weil die Quelle ursprünglich am Pfarrhaus entsprang, wird der Waldsee scherzhaft auch als „größtes Weihwasserbecken der Welt“ bezeichnet. Der Waldsee bietet eine hervorragende Wasserqualität und somit ungetrübtes Badevergnügen. Zwei Badestege erleichtern den Einstieg. Liegeflä-

chen unmittelbar am Ufer, Kinderspiel- und Grillplätze, Bootsverleih, Gastronomie und Freizeitangebote, Spazierwege und ein Badeplateau gestalten den Aufenthalt abwechslungsreich.

Nur ein Hektar groß, maximal fünf Meter tief und mitten im Wald gelegen: Der Krutter Waldsee ist nicht nur bei Einheimischen als sommerlicher Badesee mit schöner Liegewiese beliebt. Er entstand 1985 in einer alten Bimsgrube und hat sich im Laufe der Jahre zu einem wahren Biotop entwickelt. Die Wasserqualität ist ausgezeichnet und wird regelmäßig kontrolliert. Erreichbar ist der Waldsee von der K53 aus, hier gibt es auch einen Parkplatz. Der See ist für Badegäste vom 1. Juni bis 15. September geöffnet. Dank eines sanft abfallenden Südufers ist er auch für Kinder und Nichtschwimmer geeignet.

Wer lieber in nicht ganz so natürlichem Nass schwimmen möchte, kann in der Vulkanregion trotzdem Badespaß erleben. Etwa im idyllisch

im Nettetal gelegenen Freibad Pellenz, das bei Jung und Alt beliebt ist. Das Wasser ist herrlich erfrischend und die Atmosphäre angenehm ruhig. Im Nichtschwimmerbecken lockt eine 50-Meter-Wasserrutsche besonders die jungen Gäste an. Die haben auch eine Menge Spaß im Freizeitbad Brohltal, das wunderschön zwischen Weibern und Kempenich gelegen ist. Es bietet große Liegewiesen, beheizte Becken und Riesenspaß in einer farbenfrohen Wasserlandschaft, in dem ein „Pilz“ mit Massagebank, ein Durchströmungskanal und eine Breitrutsche die Attraktionen sind. Landschaftlich reizvoll situiert ist auch das Vulkanbad am Laachgraben am Rand von Mendig, das seine Attraktivität der romantischen, von einem Bach durchzogenen und mit Bäumen bestandenen ruhigen Umgebung verdankt, die geradewegs zur Erholung einlädt.

► Infos: www.vulkanregion-laacher-see.de

Was haben Goethe, Kaiser Wilhelm II., Konrad Adenauer und der Dalai Lama gemeinsam? Alle drei weilten zu dem einen oder anderen Zeitpunkt einmal in Maria Laach – und reißen sich damit in eine illustre Schar prominenter Besucher der Abtei ein. Doch es sind die Mönche des altherwürdigen Klosters und die vielen „normalen“ Besucher, die Maria Laach tagtäglich mit Leben füllen. Mit dem Laacher See, dem Kloster und seinen Betrieben gehört Maria Laach zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Vulkanregion Laacher See. Und das ist ja auch kein Wunder: Wo sonst trifft eine so unvergleichliche Natur auf Spiritualität und jahrhundertalte Kulturgeschichte?

Dem Pfalzgrafen Heinrich II. von Laach ist die Existenz des Kleinods Maria Laach zu verdanken: Er hat das Kloster im Jahre 1093 unweit des Laacher Sees, heute ein beliebtes Ausflugsziel und Mekka für Freizeitsportler, gegründet.

Nach einer wechselvollen Geschichte leben aktuell noch rund 40 Benediktinermönche nach dem Grundsatz „Ora et labora“ in Maria Laach. Ihre Abteikirche, vielleicht das berühmteste Bauwerk der Eifel, präsentiert sich als ein hervorragendes Zeugnis romanischer Kirchenbaukunst. Gegen 1230 wurde der letzte Teil der Kirche, die als „Paradies“ bezeichnete Vorhalle, vollendet. An den Arkaden finden sich wunderschöne feingliedrige Kapitellplastiken, die alte Menschheitsmotive von Kampf und Streit, Neid und Missgunst zeigen, etwa die sogenannten Haarraufer.

Selbst eine lange Geschichte hat das Seehotel Maria Laach, das 1895 als Gästehaus des Klosters erbaut wurde. Im Laufe der Zeit hat es sich immer wieder den modernsten Ansprüchen angepasst und möchte heute insbesondere Ruhe- und Genuss Suchende sowie Tagungsgäste mit seinem Komfort verwöhnen. Rast und Stärkung in netter Atmosphäre verspricht auch die

Natur trifft auf Spiritualität und Kunst

Das Kleinod Maria Laach ist immer einen Ausflug wert

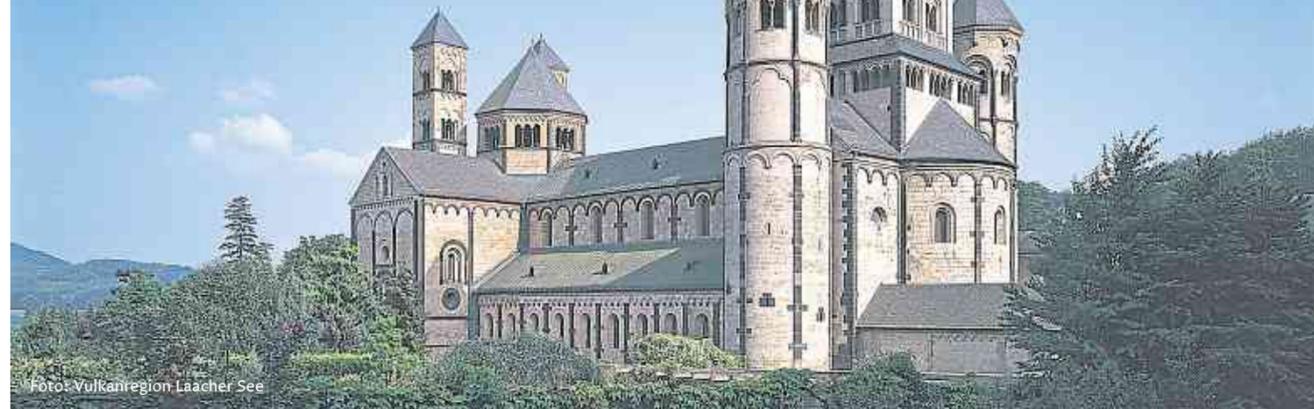


Foto: Vulkanregion Laacher See

Klostergaststätte direkt neben dem Hotel. Das Selbstbedienungsrestaurant bietet sich

insbesondere für Gruppen an. Ein Schmuckstück ist die gleich daneben liegende Laacher Buch- und Kunsthand-

lung, die nicht nur dazu einlädt, in besonderer Atmosphäre im ausgewählten Buch- und Kunstsortiment zu stö-

bern, sondern auch die überregional bekannte Vortragsreihe „Laacher Forum – Treffpunkt Kultur“ veranstaltet. Das

Klosterforum gegenüber der Buchhandlung bietet neben wechselnden Ausstellungen einen 20-minütigen Film und weitere Informationen zur Abtei und Abteikirche. Gartenliebhaber kommen in der Klostergärtnerei, die besonders für ihre große Auswahl an Kräutern, Stauden, Rosen, Obstgehölzen und Wasserpflanzen bekannt ist, auf ihre Kosten.

Kreativ, vielseitig und mit viel Liebe zum Detail arbeitet die Laacher Kunstschmiede nach alter Handwerkstradition und mit modernen Maschinen ganz nach Kundenwunsch (auch für den sakralen Bereich). „Kunstvolles für die Ewigkeit“ – Skulpturen, Grabanlagen, Brunnen und Kirchenarbeiten – fertigt die klostereigene Bildhauerei. Noch recht jung ist die erst 2007 gegründete Keramikmanufaktur, die durch die Westwälder Keramikerin Gabi Schönberger, die Porzellanmalereien von Andrea Lange und Bruder Stephan Oppermann eine unverwechselbare Handschrift bekommen hat. Seine Landwirtschaft (mit Ausnahme des Obstbaus) hat das Kloster dagegen „outgesourct“: Seit dem Jahr 2000 bewirtschaftet Familie Ullenthar die den landwirtschaftlichen Betrieb der Abtei, und das nach strengen Bioland-Richtlinien. Auf rund 400 Hektar Fläche im größten rheinland-pfälzischen Naturschutzgebiet rund um den Laacher See werden ökologischer Ackerbau, Mutterkuhhaltung, Bullen- und Schweinemast sowie Freilandgeflügelhaltung in mobilen Ställen betrieben. Gleich neben der Tourist-Information am großen Besucherparkplatz von Maria Laach ist der Hofladen des Klosters Maria Laach nicht zu übersehen. In dem geräumigen Biosupermarkt gibt es neben den eigenen Produkten ein vollständiges Naturkostsortiment sowie eine große Käse- und Weinabteilung.

► www.maria-laach.de

— Anzeige —

— Anzeige —

Ruhe erleben Natur genießen

Kloster Maria Laach

Maria Laach – seit mehr als 900 Jahren finden Menschen hier Ruhe und Erholung. Die romanische Abtei und die eindrucksvolle Landschaft sind einzigartig und weltbekannt.

Idyllischer See
Klostergaststätte
Kunstwerkstätten
Buch- und Kunsthandlung
Klostergärtnerei
Seehotel

Besuchen Sie uns – herzlich willkommen!

56653 Maria Laach · Tel. (02652) 59-350
abtei@maria-laach.de
www.maria-laach.de

MARIA LAACH
Benediktinerabtei

MARIA LAACH
Seehotel
★★★★★

Modernes First-Class-Hotel im Naturschutzgebiet am Laacher See, in unmittelbarer Nähe des 900-jährigen Benediktinerklosters, 2 km von der A61 Ausfahrt Mendig/Maria Laach, 30 km bis Koblenz, 75 km bis Köln. Unser Haus verfügt über 69 Zimmer/106 Betten, 3 Restaurants, 1 Cafe mit hoteleigener Konditorei, Sommerterrasse, Bier- und Weinstube sowie Pool, Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine und Solarium.

Tagen im Seehotel Maria Laach

16 Tagungsräume in unterschiedlicher Größe und Höhe, ausgestattet mit modernster Technik, eingebettet in ein unverwechselbares Ambiente

Auf Wunsch bieten wir Ihnen ein exklusives Rahmenprogramm, passend zugeschnitten auf Ihre Themen!

Sprechen Sie uns an!

SEEHOTEL MARIA LAACH
 56653 Maria Laach
 Tagungs- und Veranstaltungsbüro
 T +49 (0) 2652 584-511 | F +49 (0) 2652 523
seehotel@maria-laach.de | www.seehotel-maria-laach.de

Fordern Sie unseren
Tagungsprospekt an!

Anziehungskraft des Klosters strahlt aus

Orte, an denen man beim Besuch in Maria Laach nicht vorbeikommt

Ein Ort der Begegnung und der Inspiration soll die Laacher Buch- und Kunsthandlung sein. Die Bücheroase ist aber auch ein wichtiges wirtschaftliches Standbein des Klosters, denn viele der Menschen, die die Abtei besuchen, verlassen Maria Laach nicht, ohne zuvor auch in der Laacher Buch- und Kunsthandlung eingekauft zu haben. Architektonisch ist sie seit ihrer Erweiterung 2009 ein Schmuckstück für sich: Damals wurde ein Rundbau mit Lichtkuppel an den Altbau angefügt.

Auf 480 Quadratmetern lassen sich hier neben Büchern auch ausgewählte Geschenkartikel und Kunst(handwerk) entdecken. Dass auch die Kinder- und Jugendarbeit großgeschrieben wird, beweist die Auszeichnung mit dem „Gütesiegel Leseförderung“. Doch



Foto: Jürgen Thierfelder

die Buch- und Kunsthandlung lädt nicht nur dazu ein, in schöner Atmosphäre im Buch- und Kunstsoriment zu stöbern, sondern veranstaltet auch die bekannte Vortragsreihe „Laacher Forum – Treffpunkt Kultur“.

Es gibt noch einen Ort, an dem man in Maria Laach nicht so einfach vorbeikommt: den Biomarkt im grünen Nirgendwo, den Familie Ullenbruch unweit von Kloster und Laacher See etabliert hat. 1999 haben Michael und Nina Ul-

lenbruch das Klostergut von den Mönchen übernommen und erfolgreich auf „Bio“ umgestellt. Sukzessive hat das Klostergut seine Palette erweitert: Auf die Öko-Rinderzucht folgte 2002 die Öko-Schweinezucht, dann kamen noch Hühner dazu, die in mobilen Hühnerställen auf den Laacher Wiesen gehalten werden.

In ihrem „Hofladen“ betreiben die Ullenbruchs in idyllischer Lage Selbstvermarktung im großen Stil und profitieren dabei von der Anziehungskraft des benachbarten Klosters. Den Namen „Hofladen“ trägt das prominent am Besucherparkplatz liegende Geschäft zurecht, liegen neben einem großen Naturkostsortiment doch auch die ureigenen Produkte des Klosterguts in den Regalen des Ladens.

— Anzeige —

WISSEN, wo's herkommt!

Qualität vom Klostergut Maria Laach

auf 200 qm



- Bio-Rindfleisch • Bio-Schweinefleisch • Bio-Wurstwaren
- Bio-Eier aus eigenem BIOLAND Betrieb
- Klosterbrot und Backwaren aus eigenem Getreide
- Käsetheke mit 100 verschiedenen Käse-Spezialitäten
 - Naturkostsortiment
 - Naturkosmetik-Fachberatung

Herzhaft & Lecker:
Bio-Rindfleisch direkt von uns!
Geschmack vom Feinsten.

Klostergut Maria Laach
Familie Ullenbruch • 56653 Maria Laach
Tel. 02652-528690 • Info@klostergut-maria-laach.de

Mo.-Sa. 9.00-18.00 Uhr • So. 10.00-18.00 Uhr

www.klostergut-maria-laach.de

BÜCHER & KUNST



ars liturgica
Buch- & Kunsthandlung
56653 Maria Laach
Tel.: 02652 / 5 93 65
buchhandlung@maria-laach.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 bis 18 Uhr
Sa - So 10 bis 19 Uhr

MARIA  LAACH

ars liturgica Buch- & Kunsthandlung
www.maria-laach.de/buchhandlung

„Einfach nur fantastisch, diese riesige Auswahl“, ...sagen viele Kunden beim ersten Besuch in der 5000 m² großen Garten- und Möbelausstellung.



Gartenmöbel & Geschenkartikel

In geschmackvoll dekoriertem Ambiente laden über **40 Lounge- und Gartenmöbelgruppen** zum Probesitzen ein. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Aktuell: bis zu 50% auf ausgewählte Mustergruppen.

Teiche, Filter & Fische

Ob **Folie, Filter** oder **Reiherschreck**, hier finden Sie alles für Ihren Teichbau und die Pflege.

Gratis-Wassertest und **Profi-Beratung!** Auf unsere Papierfilter geben wir Ihnen eine **Klarwasser-Garantie!**

Wir bieten regional die **größte Auswahl an Teichfischen** und **Japan-Koi** sowie das passende **Futter**.



Brunnen & Wasserspiele

Über **150 verschiedene Brunnen** und **Wasserspiele** plätschern um die Wette. **Quellsteine**, **Bachläufe**, **Naturstein-Monolithen**, **Amphoren** und **Bronze-Wasserspeier**. Der Mustergarten liefert Ihnen die Ideen, die Sie suchen. Pure Inspiration für Gartenfreunde!

Wasserpflanzen und **Seerosen** in großer Auswahl.

Planung, Ausführung, Service....., alles aus einer Hand

WasserSteinGarten
Heinemann



53489 Sinzig • Grüner Weg 38 • Tel. 02642-41045 • www.wassersteingarten.de
Öffnungszeiten: Montag-Freitag 9.00-18.30 Uhr, Samstag 9.00-16.00 Uhr



Mitten im Wald steht der etwa 23 Meter hohe Lydia-Turm bei Wassenach.

Fotos: Vulkanregion Laacher See

— Anzeige —

Entdecken Sie die Vielfalt der Region!

Willkommen *Hocheifel*
IM ADENAUER LAND *Nürburgring*

- Interessante, gut beschilderte **THEMENWANDERWEGE**, **AHRSTEIG** und **EIFELLEITER** laden zum Entdecken ein
- **RADARENA AM RING** für Mountainbiker und Rennradfahrer – Spaß und Action auf zwei Rädern
- **AHR-RADWEG** und **VULKAN-RAD-ROUTE EIFEL** verbinden Rhein und Mosel
- Herzliche Gastfreundschaft in **HOTELLERIE** und **GASTRONOMIE**
- Weltberühmte Rennstrecke **NÜRBURGRING** mit vielfältigen Veranstaltungen und Attraktionen
- **HOHE ACHT** (747 m) – Atemberaubender Rundumblick auf dem höchsten Berg der Eifel
- Die 1000-jährige **STADT ADENAU** mit malerischen Fachwerkhäusern lädt zum Bummeln und Verweilen ein

TOURIST-INFORMATION HOCH EIFEL-NÜRBURGRING
Kirchstraße 15 – 19, 53518 Adenau
Telefon: 02691/305-122, Telefax: 02691/305-196
tourismus@adenau.de, www.hocheifel-nuerburgring.de

Gute Aussichten für Wanderer

Türme und Co. bieten grandiose Blicke (nicht nur) auf die Vulkanregion



Laachus-
Route
Station 4

Wer möchte, kann in der Vulkanregion Laacher See auch hoch hinaus: Von Türmen und anderen Aussichtspunkten lässt sich das ganze Gebiet auf einen Blick erfassen – und das Fitnessprogramm beim Aufstieg ist inklusive.

Ein bisschen was von einem römischen Wachturm hat der 23 Meter hohe Lydia-Turm auf dem Veitskopf bei Wassenach. Der steinerne Aussichtsturm mit der nachträglich aufgesetzten hölzernen Plattform liegt mitten im Wald und bietet sagenhafte Ausblicke auf den Laacher See, die Klosteranlage Maria Laach sowie Eifel, Westerwald und Siebengebirge. In seinem Entstehungsjahr 1927 war der Turm ein hehres Bauvorhaben, mit dem seine Erbauer – Mitglieder und Förderer des Eifelvereins Brohltal – den Fremdenverkehr ankurbeln wollten und sich gleichzeitig ihr eigenes Denkmal setzten.

Ebenfalls ein bisschen versteckt liegt der Aussichtsturm Weiselstein unweit des Waldguts Schirmau bei Schalkenbach. Er bietet eine herrliche Aussicht über die Kulturlandschaft Wachholderheide, in der Ferne sind zudem die markanten Vulkankuppen des Siebengebirges und das Senkungsgebiet der Niederrheinischen Bucht erkennbar. Bei gutem Wetter soll der Blick sogar bis zum Kölner Dom reichen.

Bis zum Siebengebirge, ins Bergische Land und den Westerwald hinein reicht der Blick vom Gänsehalssturm bei Bell, ein mit Aussichtsplattform ausgestatteter Richtfunksturm. Der stählerne Turm steht auf rund 560 Meter Höhe etwas nordwestlich vom Gipfel des „Gänsehalses“, der Schauplatz einer ganzen Reihe eigentümlicher Sagen und Geschichten ist. Östlich über den

Bergücken des Gänsehalses verlief im Mittelalter eine Landwehr, ein Bauwerk zur Grenzbefestigung, dessen Graben und Wallreste an einigen Stellen noch sichtbar sind. Tipp: Der Traumpfad „Waldseepfad Rieden“ führt am Gänsehalssturm vorbei.

Wer dagegen auf dem Traumpfad „Pellenzer Seepfad“ unterwegs ist, stößt unweit des Krufter Waldsees auf den Felsvorsprung „Teufelskanzeln“, von dem es tolle Ausichten auf den Waldsee, auf Kruft und – bei gutem Wetter – auch bis weit ins Neuwieder Becken gibt.

► Weitere Infos gibt es unter: info@vulkanregion-laacher-see.de



Der Gänsehalssturm steht auf rund 560 Meter Höhe und bietet mit seiner Plattform einen grandiosen Ausblick.



Mit dem Vulkan-Expreß geht es über Brücken und durch weite Naturlandschaften. Genau diese Nähe zur Region macht den Ausflug mit der Brohltalbahn so attraktiv.

Foto: Ulrich Clees



Mit dem „Vulkan-Expreß“ ins Jubiläumsjahr

Brohltalbahn erschließt die Vulkanregion Laacher See

Der „Vulkan-Expreß“, der kleine und sicherlich langsamste Expresszug weit und breit, feiert Geburtstag: Schon seit 40 Jahren ist der urige Zug auf den schmalen Gleisen im Brohltal unterwegs. Im Jubiläumsjahr gibt es viel zu feiern und zudem spannende Neuerungen zu entdecken.

Fahrten vom Rhein in die Eifel

Ab Anfang Juni ist der „Vulkan-Expreß“ täglich außer montags unterwegs, um Ausflügler vom Rheintal in Brohltal hinauf zu den Eifelhöhen bei Kempenich-Engeln

zu bringen. Unterwegs schlängelt sich der Zug vom tief eingeschnittenen unteren Brohltal über eine imposante Steilstrecke bis zu seinem Ziel – dabei fährt er durch einen Tunnel und über zwei hohe Viadukte. An bis zu sieben Zwischenbahnhöfen macht der „Express“ Station. Ob Wanderungen durch die Wolfsschlucht, eine Tour von Engeln zur Burg Olbrück oder Swingolfen bei Oberzissen – hier findet jeder „seinen“ passenden Bahnhof.

Dampflok & Rheinschiff

Etwa einmal im Monat steht die kleine Bahn ganz im Zeichen des Dampfs! Die 111 Jahre alte Dampflok „11sm“ zieht den „Vulkan-Expreß“ dann schnaufend und pfeifend durch das Tal. Es ist immer wieder ein besonderes Erlebnis, der schwer arbeitenden Maschine durch die geöffneten Waggonfenster oder von den Plattformen der Waggons aus zuzusehen und den echten „Dampflok-sound“ zu hören! Erlebt werden kann die Dampflok an Pfingsten (4./5. Juni), am 15./16. Juli, 5./6. August, beim großen Jubiläums-

Bahnfest am 26./27. August sowie am 30. September und 1. Oktober. Immer freitags gibt es zudem ein neues Kombiangebot mit dem Rheinschiff „MS Beethoven“. Per Schiff geht es von Bonn und Linz nach Brohl, der „Vulkan-Expreß“ holt die Gäste dann direkt am Anleger ab.

► Infos zu Stationen und Ausflügen können unter <http://vulkan-express.de/stationen-und-ausfluege> abgerufen werden.

Laachus-
Route
Station 5



Foto: Walter Brück

Begleiten Sie mich
durch die Sagen-
hafte Vulkanregion
LAACHER SEE



- 1 Laacher See, 56653 Maria Laach
- 2 Bootsverleih Laacher See, 56653 Maria Laach, www.maria-laach.de/bootsverleih
- 3 Klosteranlage Maria Laach, 56653 Maria Laach, www.maria-laach.de
- 4 Lydia Turm, bei Laacher-See-Str. 2, 56653 Wassenach
Wolfsschlucht, bei Brohltalstr. 123, 56626 Andernach
Trasshöhlen, bei Brohltalstr. 123, 56626 Andernach
- 5 Vulkan-Expreß, Bahnhofstraße,
56656 Brohl-Lützing, www.vulkan-express.de
- 6 Rodder Maar, bei Maarheiderweg,
56651 Niederdürenbach
Burg Olbrück, Burgstraße,
56651 Niederdürenbach
www.burg-olbrueck.de
- 7 Tuffsteinzentrum
Weibern,
Bahnhofstr. 98,
56745 Weibern
- 8 Waldsee Rieden, Waldseestraße,
56745 Rieden, Kanuverleih: www.seal-tours.de
Gänsehals-Turm, bei Gänsehalsstraße, 56745 Bell
Hochstein Obermendig, bei Rodder Höfe, 56743 Mendig
- 9 Wasserbüffel Thürer Wiesen, bei B256, 56743 Thür
Fraukirch zu Thür, bei Reginarisbrunnen 1, 56743 Mendig
- 10 Barockkirche Saffig, Hauptstraße 31, 56648 Saffig
Vulkanpark Infozentrum, Rauschermühle 6, 56637 Plaidt
www.vulkanpark.com
- 11 Römerbergwerk Meurin, Nickenicher Str., 56630 Kretz,
www.roemerbergwerk.de
Römischer Grabtumulus, Laacher Str., 56645 Nickenich
www.strassen-der-roemer.eu
- 12 Krufter Waldsee, Zuweg geht von K53 ab, 56642 Kruf
Wingertsbergwand, bei Camping Siesta, 56743 Mendig
- 13 Lava-Dome und Lava-Keller, Brauerstr. 1, 56743 Mendig
www.lava-dome.de



Den **Laachus Reisekoffer** mit einem Abenteuer-Spiel, der gesamten Laachus Geschichte, Infokarten uvm. erhalten Sie bei den Tourist-Infos Maria Laach und Niederzissen (Rathaus).

Weitere Infos unter

www.vulkanregion-laacher-see.de

Perfekten Tag erleben

Mit Pauschalangeboten die Vulkanregion ganz entspannt erkunden

(Erd-)Geschichte, Kultur und Natur – davon hat die Vulkanregion Laacher See eine ganze Menge zu bieten. Natürlich lässt sich diese Vielfalt sehr gut auf eigene Faust erkunden. Aber man kann es sich auch ganz einfach machen und den Aufenthalt in der Vulkanregion von denen, die sich dort auskennen, mithilfe von Tages- oder Übernachtungspauschalen ein wenig vorplanen lassen.

Wer in der Gruppe einen perfekten Tag erleben möchte, ist etwa mit der Tagespauschale „Wie die alten Rittersleute!“ gut beraten. Mit dem



Foto: Jonas Harraß

Vulkan-Expresß geht es von Brohl zum Bahnhof Engeln, wo sich die Ausflügler mit einem deftigen Eifelbrunch für den Rest des Tages stärken. Weiter geht es mit einer geführten Wanderung. Mit einem Becher Met werden die Wanderer auf der Burg Olbrück zur historischen Burgführung empfangen, und nicht nur die jungen Besucher haben anschließend viel Spaß beim Bogenschießen mit Ritterschlag. Zurück nach Brohl geht's wieder an Bord

des Vulkan-Expresß. Wer nicht in der Gruppe unterwegs ist und ein bisschen mehr Zeit mitbringt, für den ist die Übernachtungspauschale „Bin mal kurz weg . . .“ das Richtige. Hierbei lässt sich herrlich ausspannen und doch eine Menge erleben. Mit einem Begrüßungscocktail werden die Gäste zu ihren zwei Übernachtungen im Doppelzimmer inklusive Frühstück Willkommen geheißen. Eine Wanderkarte, eine Fahrt mit dem Vul-

kan-Expresß, die Besichtigung der Burg Olbrück sowie wahlweise der Besuch des Lava-Domes inklusive Lava-Keller oder des Römerbergwerks Meurin inklusive Infozentrum sind auch in der Pauschale enthalten.

► Alle Angebote sind über die Tourist-Information Vulkanregion Laacher See buchbar.
 Telefon: 02636/19433
 E-Mail: info@vulkanregion-laacher-see.de

— Anzeige —

Auf schmaler Spur

unterwegs im Vulkan-Expresß



Sonderveranstaltungen 2017

- 18.06 Mühlenfahrt
- 26. + 27.08. Bahnfest zum Jubiläum „40 Jahre Vulkan-Expresß“
- 21.10. Gambirinus-Fahrt
- 28.10. Oktoberfest am Bahnhof Engeln
- 05.11. Schlachtfest-Fahrt
- Frühstücksfahrt am 11.06., 09.07., 13.08., 10.09., 08.10.
- Brunchfahrt am 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 01.10.

Monatliche Dampfplokkfahrten mit Sonderzeiten

Bahnhöfe der Brohltalbahn		Di., Do., Sa., So. + Feiertag	Mi. ab Juni	Fr. ab Mai	
Brohl B.E.	67m ab	09:30	14:10	09:30	14:10
Bad Tönisstein	119m ab	09:46	14:26	09:46	14:26
Burgbrohl	195m ab	09:55	14:35	09:55	14:35
Niederzissen	226m ab	10:20	15:00	10:20	15:00
Oberzissen	an	10:27	15:07	10:27	15:07
Oberzissen	ab	10:30	15:10	10:30	15:20
Engeln	465m an	11:00	15:40	11:00	15:50
Engeln	465m ab	11:30	16:30	14:20	16:30
Oberzissen	226m an	11:54	16:54	14:54	16:54
Oberzissen	ab	11:55	16:55	14:55	16:55
Niederzissen	195m ab	12:02	17:02	15:02	17:02
Burgbrohl	ab	12:20	17:20	15:20	17:20
Bad Tönisstein	119m ab	12:25	17:25	15:25	17:25
Brohl B.E.	67m an	12:42	17:42	15:42	17:42

Über Viadukte, durch einen Tunnel, vom Rhein in die Eifel mit 400 Metern Höhenunterschied. Rund 18 Kilometer ab Brohl-Lützing, also vom Rhein in die Eifel, vorbei an wunderschönen Felsformationen und durch malerische Täler – das alles im Bummeltempo von entspannten 20 Kilometern pro Stunde. Klingt erholsam und entspannend? Ist es auch. Fahren Sie mit uns.

„Vulkan-Expresß“ Kapellenstraße 12
 56651 Niederzissen
 Telefon (02636) 8 03 03
 Internet: www.vulkan-express.de
 E-Mail: bureau@vulkan-express.de

An „Dampftagen“ erweiterter Fahrplan!



Sagenhaft schön gelegen: Die Fraukirch bei Thür ist ein kleiner Wallfahrtsort. Foto: Jürgen Thierfelder

Wo Sagenhaftes auf eine echte Sage trifft

Die Fraukirch bei Thür ist in vielerlei Hinsicht ein Kleinod der Vulkanregion

Das „Sagenhafte“ in der „Sagenhaften Vulkanregion“ kommt nicht von ungefähr: In der Region gibt es eine ganze Reihe von Sagen und Legenden. Ganz eng mit einer Sage verbunden ist etwa die Fraukirch bei Thür, ein kleiner Wallfahrtsort, der nur aus einem Gutshof und einer kleinen Kirche besteht. Und die soll der Sage nach von Pfalzgraf Siegfried, der im achten Jahrhundert in Mayen residiert haben soll, zum Dank für die Errettung seiner Ehefrau Geneveva errichtet worden sein.

Sechs Jahre in Höhle gelebt

Jene Geneveva nämlich hatte mit ihrem dort geborenen Kind sechs Jahre lang in einer Höhle leben müssen, nachdem sie von Siegfrieds Statthalter Golo, dessen Werben sie verschmäht hatte, zu Unrecht des

Ehebruchs mit einem Koch bezichtigt und zum Tode verurteilt worden war. Der Henker aber ließ sie leben. Geneveva versteckte sich in der Höhle, in der die Gottesmutter Maria sie in Gestalt einer Hirschkuh versorgte, bis Pfalzgraf Siegfried sie dort fand. Das vom Statthalter begangene Unrecht flog auf – und Golo wurde zur Strafe gevierteilt. Diese schreckliche Szene ist neben anderen Szenen der Legende auch auf dem barocken Hochaltar in der Fraukirch verewigt. Ebenfalls in der Kirche befindet sich das mächtige „Golokreuz“ aus Basalt, das früher an der Straße von Thür nach Kruft (heute B256) auf einer Anhöhe stand, auf der der Sage nach Golo gevierteilt worden sein soll.

Seit Jahrhunderten kommen die Menschen der Pellenz in die Fraukirch, um hier in al-

ler Abgeschiedenheit zur Ruhe zu kommen. Und vieles in der Kirche erinnert an die Geneveva-Sage: Neben besagtem Golokreuz auch das Gnadenbild der heiligen Frau von Fraukirch und in einer hinteren Ecke der Kirche eine aufrecht stehende Grabplatte mit der lebensgroßen Darstellung eines Ritters und seiner Frau. Die Wand daneben ist mit Spruchtafeln übersät, auf denen Gläubige ihrem Dank an Maria Ausdruck verliehen haben.

Gebeine der Gründerin

Hinter Glas in einer Mauernische werden in einem Holzkistchen die Knochenfragmente einer Frau aufbewahrt. Der Überlieferung nach soll es sich dabei um die Gründerin der Fraukirch handeln, die im Volksglauben als „heilige Geneveva“ verehrt wird. Gleich

neben dem Eingang befindet sich die Stempelstelle des Eifel-Camino. Doch der Blick fällt unweigerlich zuerst auf den überwältigenden barocken Altaraufsatz, der beinahe die gesamte Höhe der Kirche einnimmt.

Erstmals erwähnt wurde die Fraukirch, die von Bäumen umgeben wie eine Insel inmitten von Feldern liegt, im 13. Jahrhundert. Bis 1764 war sie im Besitz des Bischofs von Trier, dann ging sie an die Abtei Maria Laach über. Nach der Säkularisierung erwarb 1804 ein Thürer Landwirt die Fraukirch. Seit einer Schenkung im Jahr 1906 gehört sie zur Pfarrgemeinde Thür. Der dazugehörige Fraukircher Hof ist im Privatbesitz einer Familie, die hier einen Biergarten betreibt.



Laachus-
Route
Station 9



Eine abwechslungsreiche Urlaubsregion: Man kann großen Schrittes die Natur entdecken, vom Lydia-Turm aus den wunderbaren Ausblick auf den Laacher See genießen oder mit dem Rad Steigungen erklimmen.

Fotos: Klaus-Peter Kappest (2), Vulkanregion Laacher See (3)



Wandern wird zum Naturerlebnis

Die Vulkanregion lässt sich wunderbar zu Fuß und auf dem Rad erkunden

Wanderungen durch die Vulkanregion sind immer auch spannende Ausflüge in längst vergangene Zeiten. Denn wo immer man auch hinkommt sind

die Zeugnisse der ursprünglichen Vulkanlandschaft schon da. Ihnen können Wanderer auf ganz verschiedenen Traum- und Geopfadern sowie dem neuen Premiumwanderweg Eifelleiter nachspüren. Aber auch für Radwanderer hat die Region einiges zu bieten.

Wunderschöne Landschaftsszenarien und naturbelassene Wege – dadurch zeichnen sich die Traumpfade aus. Dank ausgezeichneter Beschilderung können sich Wanderer hier gar nicht verlaufen. Jeder Traumpfad ist nach dem anspruchsvollen Standard des Deutschen Wanderinstituts geprüft und garantiert so höchste Qualität. Durch die Vulkanregion führen gleich vier Traumpfade: der Heidehimmel Volkesfeld, eine

im wahrsten Wortsinne „ausichtsreiche“ Wandertour durch die Eifel, der Pellenger Seepfad, der zum Krutter Waldsee und zum Laacher See führt, der Waldseepfad Rieden sowie die Vier-Berge-Tour.

Der jüngste Premiumwanderweg im Vulkangebiet ist die „Eifelleiter“. Die rund 53 Kilometer lange „Bergtour“ lädt zu einer mehrtägigen Wanderung durch die Eifel ein. Los geht's im malerischen Rheintal. Von hier erklimmt die Eifelleiter das Vulkangebiet des Brohltals und erreicht zum krönenden Abschluss über den höchsten Gipfel der Eifel, der Hohen Acht, das Städtchen Adenau. Wie kaum ein anderer Wanderweg in der Eifel bietet die Eifelleiter eine Fülle landschaftlicher Hö-

hepunkte: Aussichtspunkte wie der Kaiser-Wilhelm-Turm auf der Hohen Acht verführen zu Fernblicken, Naturerlebnisse (etwa am Rodder Maar) laden zum Staunen ein, während auf dem Bausenberg die feurige Geschichte der Region greifbar wird. Von der Eifelleiter ausgehend lassen sich auf Rundtouren zudem das Breisiger Ländchen und das Vinxtbachtal erkunden.

Geologisch spannende und kulturhistorisch interessante Denkmäler und Naturschönheiten lassen sich in der Vulkanregion auf den Geo-Pfad-Routen erleben, die allesamt gut mit der historischen Schmalspureisenbahn Vulkan-Express zu erreichen sind. Durch dichte Wälder und auf schmalen Pfaden, vorbei an bewaldeten Vulkanhügeln mit spektakulären Aussichten werden die Geopfade von Informationstafeln gesäumt, die

Hintergrundwissen zum Vulkanismus bieten. Fünf Routen stehen zur Auswahl: Trasshöhlenweg, Olbrücker Burgpanorama, Laacher Rundweg, Vinxtbachtaler Weg und Tuffsteinweg.

Auch Radwanderer können in der Vulkanregion allerhand erleben. Etwa auf dem Vulkanpark-Radweg, der von Mayen, dem Zentrum der vulkanischen Osteifel, über Mendig mit seinen Felsenkellern bis zum alten Krahn in Andernach führt und damit viele vulkanologische und archäologische Projekte des Vulkanparks Mayen-Koblenz verbindet. Abwechslung garantiert die Nette-Obst-Radrunde, die von Urmitz über Mülheim-Kärlich, Saffig, Andernach und Weißenthurm zurück nach Urmitz verläuft. Kontraste machen den Reiz der Tour aus, die vom Rheintal und den Anhöhen der Eifel,

intensiver landwirtschaftlicher Nutzung und ruhigen Obsthängen geprägt wird.

► Weitere Infos zu den verschiedenen Wander- und Radrouten gibt's unter www.vulkanregion-laacher-see.de





Ganz genau schauen diese beiden Jungs bei der Mineraliensuche hin. Vielleicht findet sich ja ein kleiner Schatz. Foto: Vulkanregion Laacher See

— Anzeige —



www.maria-laach.de · gaertnerei@maria-laach.de

Herzlich willkommen in der Klostergärtnerei!

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an

Beet- und Balkonpflanzen – Stauden

Topfpflanzen & Sukkulenten

Gehölzen – Teichpflanzen – Kräutern

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie fachmännisch bei allen Fragen rund um den Garten!

MARIA  **LAACH**

Klostergärtnerei

Klostergärtnerei
Maria Laach
56653 Maria Laach
Tel.: 02652 59-420
Fax: 02652 59-421

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr · Sa., Sonn- & Feiertage 10.00-18.00 Uhr

Kinder werden zu Nachwuchsforschern

Bei „Geo for Kids“ Fledermäuse entdecken, Bögen bauen und Steine behauen

Draußen in der Natur sein, dort ganz viel Neues entdecken oder einfach drauflos werkeln: Wo Kinder selbst aktiv werden können, macht es ihnen noch mal so viel Spaß. Da trifft es sich, dass sie bei der Vulkanregion-Veranstaltungsreihe „Geo for Kids“ zu Nachwuchsforschern werden können. Etwa bei der Fledermausexkursion (11. August, 20.30 Uhr) am Rodder Maar, bei denen sich kleine Nachtschwärmer zusammen mit ihren Eltern oder Großeltern auf die Spuren der „Jäger der Nacht“ begeben. Mit Hammer und Meißel Neues entstehen lassen können Kinder und Jugendliche bei den Tuffsteinhämmerkursen im Tuffsteinzentrum Weibern (17. Juni, 5. August und 30. September, jeweils 13 Uhr).



Ein erfahrener Steinmetz gibt alle nötigen Tipps für den Umgang mit Tuffstein und Werkzeug, bevor sie sich selbst ans Werk machen. Zurück ins Mittelalter geht es dagegen beim Bogenbau-seminar für Kinder auf der Burg Olbrück (20. Mai und 15. Juli, jeweils 11 Uhr, Gebühr: 45 Euro pro Team). Unter Anleitung eines Bogenbauers fertigen die kleinen Ritter und Burgfräulein jeweils im Team mit einem Erwachsenen ihren eigenen Bogen, den sie auch gleich ausprobieren können.

► Anmeldung für alle „Geo for Kids“-Angebote bei der Tourist-Information Vulkanregion Laacher See, Tel. 02636/19433, E-Mail: info@vulkanregion-laacher-see.de

Antike Technikwelt am Römerbergwerk

In Meurin in die Arbeitswelt der Römer ein- beziehungsweise abtauchen

In den Jahren um Christi Geburt begann der römische Staat mit der professionellen Anlage weitläufiger Stollensysteme rund um den Laacher See-Vulkan. Der Abbau galt dem vulkanischen Tuffstein, einem Material, das die Region rund um den Laacher See dem verheerendsten Vulkanausbruch der jüngeren Erdgeschichte verdankt und welches sich auch heute noch hervorragend für das Baugewerbe eignet.

Im Römerbergwerk Meurin steigt man hinab in die einst unterirdische Arbeitswelt römischer Bergmänner und Soldaten. Taschenlampen werden nicht benötigt – durch den modernen Bimsabbau wurde der antike Steinbruch freigelegt. Große Teile der alten Bergwerksdecke sind heute verschwunden. Dafür führen



Im Römerbergwerk in Meurin kann man Geschichte hautnah erleben.

Foto: Vulkanregion Laacher See

gut begehbare Stege, Rampen und Treppen den Besucher nicht nur durch das Stollensystem, sondern auch darüber hinweg. So ist es wohl das einzige Bergwerk, das man aus der Vogelperspektive betrachten kann.

Unter dem Motto „Vom Steinbruch zum Palast“ wurde das Römerbergwerk Meurin um eine Antike Technikwelt

erweitert. Hier kann der Besucher an bislang zehn Stationen und Werkstätten die Welt des römischen und mittelalterlichen Bauwesens direkt erleben und somit tief in die damalige Lebenswirklichkeit der Menschen eintauchen. Zu den Stationen und Werkstätten gehören ein künstlicher Steinbruch mit Steinmetzhütte und Schmiede sowie eine



Laacher-
Route
Station 11

Baustelle aus der Zeit des Kaisers Augustus ebenso wie eine Werkstatt für die römische Säulenproduktion sowie eine byzantinische Marmorwerkstatt. An den Stationen stehen funktionsfähige Rekonstruktionen großer Maschinen, darunter ein Baukran nach der Beschreibung des römischen Baumeisters Vitruv, eine wassergetriebene Steinsägemaschine und eine Drehbank zum Glätten gewaltiger Säulen. Nach Anmeldung kann der Besucher selbst Hand anlegen und dabei die eigene Geschicklichkeit und auch seine Kräfte messen.

► Weitere Infos gibt's unter www.vulkanpark.com

— Anzeige —

Freizeitbad Brohltal

Beheiztes Freibad

zwischen Kempenich und Weibern
Tel. 02655/3223 oder 02636/19433



www.freizeitbad-brohltal.de



Öffnungszeiten Mai-September:

Montag bis Freitag 13.00-19.00 Uhr
in den Sommerferien 10.00-20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 9.00-19.00 Uhr



Blockhaus Laacher See



Bei uns können Sie mal wieder richtig gut essen gehen! In unserem ganzjährig geöffneten Restaurant erwartet Sie nicht nur eine angenehme Atmosphäre und ein hervorragender Service, sondern auch eine exzellente traditionelle Küche.

Leckere Spezialitäten aus Deutschland und seinen Regionen. Bei uns finden Sie Traditionelles und Neues sorgsam zubereitet.

Aber auch Ihre Ferien können Sie bei uns verbringen. Denn unser Campingplatz liegt mitten im Naturschutzgebiet Laacher See, dem größten Vulkansee der Vulkan-Eifel. Abseits von Industrie, Luftverschmutzung und Lärm findet der Urlauber in dieser ungestörten Landschaft Entspannung und Erholung pur. Der ideale Platz zwischen Rhein, Mosel und Ahr ... Wasser, Wald und Vulkaneifel.

Blockhaus Laacher See GmbH
Am Laacher See · 56653 Wassenach (Maria Laach)
Telefon: +49 2636 8080980 · Fax: +49 2636 808098130
info@Blockhaus-Laacher-See.de

Vulkan lässt Lichterfest erbeben

„Nacht der Vulkane“
vom 22. bis 29. Juli

Das Feuerwerk, das einen Vulkanausbruch simuliert, ist der Höhepunkt der Nacht der Vulkane. Beiwohnen kann man dem Spektakel am 29. Juli ab 23 Uhr.

Foto: Vulkanregion Laacher See

IMPRESSUM

„Laacher See - sagenhafte Vulkanregion“ ist eine Anzeigen-Sonderveröffentlichung der Rhein-Zeitung vom 03.06. 2017

Herausgeber: Mittelrhein-Verlag GmbH,
56055 Koblenz

Verleger und Geschäftsführer: Walterpeter Twer

Anzeigen: rz-Media GmbH,
56055 Koblenz
Geschäftsführung:
Hans Kary
Anzeigenleitung:
Achim Abele
V.i.S.d.P.:
Ralf Lehna

Druck: Industriedienstleistungsgesellschaft mbH, Mittelrheinstr. 2,
56072 Koblenz

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben

Ende Juli wird's heiß – nicht nur durch den Hochsommer, sondern auch wegen der Veranstaltungswoche „Nacht der Vulkane“. Die Organisatoren machen das Dutzend voll und haben sich für die zwölfte Ausgabe einiges einfallen lassen. Mit Konzerten, Comedy, Vorträgen, Wanderungen und einem „Vulkanausbruch“ ist die Erlebniswoche, die in diesem Jahr vom 22. bis 29. Juli stattfindet, längst zu einer Institution in der Vulkanregion Laacher See geworden.

Vieles ist geplant: Das Eröffnungskonzert am Samstag, 22. Juli, um 19 Uhr bestreiten die Berkshire Maestros Reading auf der Museums-
slay

Mendig. Das „Collegium musicale“, Vokalkünstler aus Estland, sind am Sonntag, 23. Juli, um 19 Uhr zu Gast in Maria Laach. Am „Blauen Montag“, 24. Juli, gibt es eine Sternfahrt aus den drei Verbandsgemeinden – und das Ziel bleibt bis zuletzt geheim. Am Dienstag, 25. Juli, ist großer Maria-Laach-Tag. Beim Pellenztag tags darauf stehen Badespaß im

Pellenzbad, ein Kindernachmittag im Römerbergwerk Meurin und vulkanisches Kinderkino auf dem Programm. Der Mendig-Tag am Donnerstag, 27. Juli, lockt mit Kindertheater und einem Konzert von Joe Wulf and the Gentlemen of Swing, der Brohltal-

Tag am Freitag, 28. Juli, mit der Geo-Exkursion „Weltuntergang im Brohltal“.

Den Höhepunkt und Abschluss der „Nacht der Vulkane“ markiert am Samstag, 29. Juli, das einem Vulkanausbruch nachempfundene Feuerwerk beim Lichterfest in Hain, bei dem Zauberer, Stelzenläufer und mystische Wesen den Weg der Besucher durch die bunt geschmückten Straßen entlang verwunschener Höfe und Marktstände kreuzen. Um 11 Uhr beginnt das bunte Markttreiben, das mit dem großen Feuerwerk von Burg Olbrück um 23 Uhr seinen grandiosen Abschluss findet.

► Weitere Infos gibt's unter www.nacht-der-vulkane.de



Eine neue
(T)Raumdecke
in nur 1 Tag!

Ohne Ausräumen und
Beleuchtung nach Wunsch



hell und
pflegeleicht

Einladung zur

DECKENSCHAU

Sonntag, 11. Juni 2017
von 11.00 bis 17.00 Uhr

- Schnelle, saubere Montage in 1 Tag!
- Kein Umräumen der Möbel erforderlich!
- Beleuchtung nach Wunsch!

Wir informieren Sie gern über die Möglichkeiten dieses
einzigartigen und über 30 Jahre bewährten Deckensystems!

Zimmerdecken • Beleuchtung • Zierleisten

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.



Neue Adresse: PLAMECO-RheinAhrEifel, Roland Kaltz
Allenstraße 16, 56745 Weibern, Tel. 02655/941544
www.kaltz.de

Konzerte und Feste in der Region

10. Juni

Kinderkonzert der Pellenz,
Alter Kirchplatz, Plaidt

10./11. Juni

Kunst- und Handwerker-
markt, Alter Kirchplatz, Plaidt

25. Juni

Ramon Chormann „de Päl-
zer“, TENNE, Kruft

Konzert „Diva Delight and
friends“, 17 Uhr, Propstei
Buchholz

Historisches Markt- und Kir-
mestreiben in Königsfeld

30. Juni

Open-Air Kino, Dorfplatz, Ni-
ckenich

7. Juli

Benefizkonzert mit dem Pia-
nisten der Sierra Madre - Ro-
mayne Wheeler, Rathaus der
VG, Plaidt

8. Juli

Benefizkonzert mit „Heavens
a beer“, 19.30 Uhr, Propstei
Buchholz

23. Juli

RheinVokal, 19 Uhr, Abtei-
kirche Maria Laach

23. Juli/27. August/

10. September/22. Oktober
Eifel-Fahrt – Comedybustour
durch die Vulkanregion,
Parkplatz Bollwerk, Ander-
nach

28. Juli

Geo-Exkursion „Weltunter-
gang im Brohltal“, 13 Uhr,
Jägerheim Bad Tönisstein

29. Juli

Lichterfest, ab 11 Uhr, Nie-
derdürenbach-Hain

8. August

Sommernachtkonzert mit Lo-
ren Barriger und Mark Ma-

zengarb, 20 Uhr, im Florinshof
in Mendig

18. August

Sommer-Open-Air mit Eifel-
Folk, 19.30 Uhr, Neuer Maar-
hof Niederdürenbach

Comedy mit Marc Britton,
20 Uhr, im Garten der Villa
Reuther, Maria Laach

18. bis 20. August

Pellenzer Open-Air-Festival

26. August

Konzert mit Carolin Hild &
Annette Kreutz, 19.30 Uhr,
Propstei Buchholz

26./27. August

Bahnhof „40 Jahre Vulkan-
Expres“, Bahnhof der Brohl-
talbahn in Brohl/Rhein

27. August

Walderlebnistag, 13 bis 18
Uhr, Erlebniswald Steinrausch

1. September

Sommernachtkonzert mit Lie-
dermacherin Kirbanu, 20 Uhr,
im Florinshof in Mendig

2. September

Konzert mit dem Chor „Takt-
voll“, 19.30 Uhr, Propstei
Buchholz

23. September

Konzert - The Feddigans,
Kulturscheune, Nickenich

29. September

Comedy mit Kai Kramosta,
Bauernschänke, Kretz

13. bis 15. Oktober

Wanderkonzert des Männer-
chors Plaidt, St. Willibrord &
Hummerichhalle Plaidt

15. Oktober

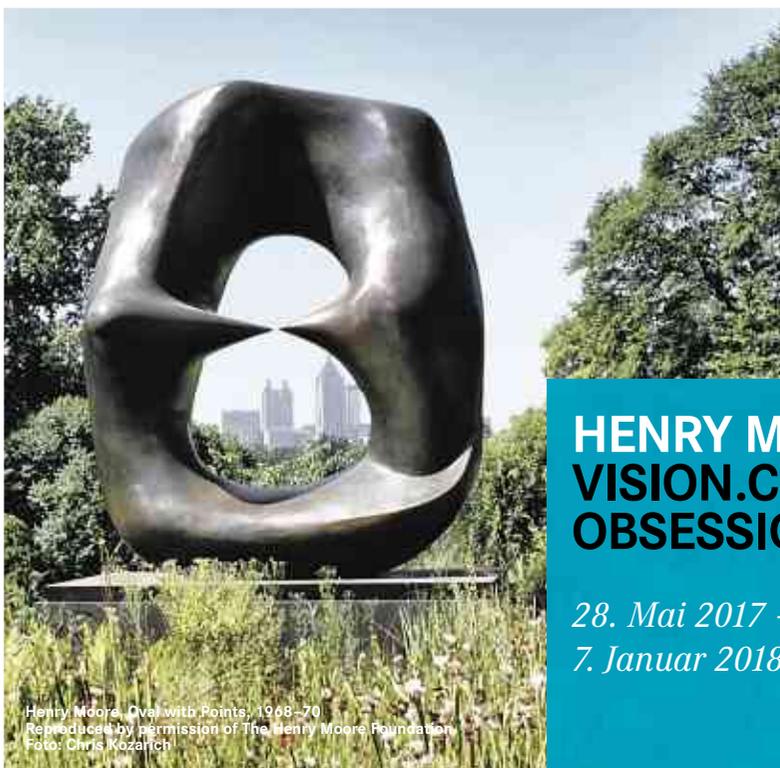
„Brohltaler Kromperfest in
Wassenach“, 11 bis 17 Uhr

26. November

Kirchenkonzert des Frauen-
chors „Charming voices“, Ar-
nulf, Nickenich

— Anzeige —

arp museum Bahnhof Rolandseck



Henry Moore, Oval with Points, 1968-70
Reproduced by permission of The Henry Moore Foundation
Foto: Chris Kozarich

HENRY MOORE VISION.CREATION. OBSESSION

28. Mai 2017 –
7. Januar 2018

Informationen & Tickets
+49 2228-9425-0
www.arpmuseum.org

Partner



SAMMLUNG RAU für
unicef
Gemeinsam für Kinder

Förderer

Kreissparkasse
Ahrweiler



Gesellschaft der Freunde und Förderer des
arp museums Bahnhof Rolandseck

Maria Kerpen
Stiftung



Ein Paradies reinsten Wassers

Die Vulkaneifel ist besonders reich an wertvollem Mineralwasser

Wo es Vulkane gibt, gibt es auch gutes Mineralwasser – so ist es jedenfalls in der Vulkaneifel, die besonders reich an natürlichen Mineralwasservorkommen ist. Hier haben die Vulkane Gesteinsschichten hinterlassen, die für eine stetige „Mineralisierung“ des hindurchsickernden Regenwassers sorgen. Jahrhunderte kann der Weg des Wassers durch die verschiedenen Erd- und Gesteinsschichten in Anspruch nehmen. Dabei wird es gereinigt, gefiltert und mit Mineralstoffen, Spurenelementen und Kohlensäure angereichert, die ebenfalls dem Vulkanismus entstammen.

Am Ende hat jedes Mineralwasser seinen ganz eigenen Geschmack – die Natur drückt ihm durch die spezifische Mineralisierung sozusagen einen individuellen Stem-

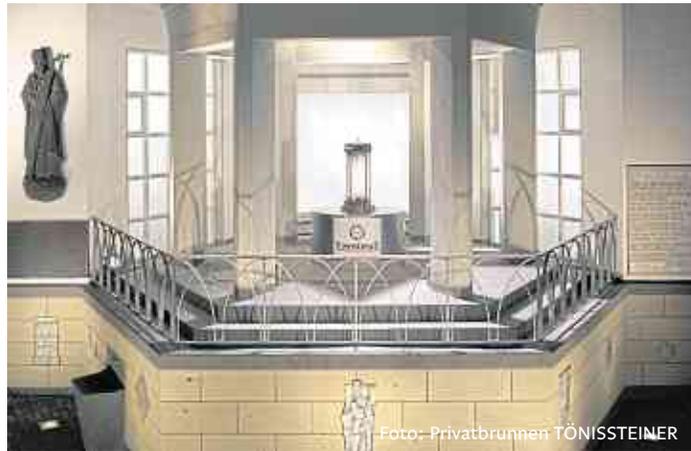


Foto: Privatbrunnen TÖNISSTEINER

pel auf. Und je tiefer eine Quelle liegt, umso reichlicher und günstiger ist in der Regel die Mineralisierung des Wassers. Da kann es nur von Vorteil sein, dass die Quellen in der Vulkanregion Laacher See im Vergleich zu den tiefsten und gehaltvollsten in

Deutschland gehören. Sie entspringen inmitten idyllischer Natur – beispielsweise im Naturschutzgebiet Pöntertal, das Wanderer auf dem Traumpfad „Höhlen- und Schluchtenteig“ durchwandern können – und werden vor Ort an den Quellen abgefüllt.

Als die Römer durstig waren, zogen sie schon vor über 2.000 Jahren TÖNISSTEINER allem anderen vor. Archäologische Funde belegen, dass die Quellen bereits im ersten Jahrhundert vor Christus genutzt wurden. So wurden im Jahre 1862 bei Wartungsarbeiten an einer Quelfassung der TÖNISSTEINER-Quelle, die älteste Römerquelle Deutschlands, annähernd 100 römische Münzen gefunden. In unmittelbarer Nähe wurde zudem eine verschüttete altertümliche Quelle mit einer Fassung aus Brohltal-Tuffstein aufgetan. Darin fanden sich 238 Römermünzen aus der Zeit von 48 vor Christus bis 408 nach Christus – Beweis für die fast viereinhalb Jahrhunderte währende Nutzung des Mineralwassers zur Römerzeit.

— Anzeige —

Die Magnesium-Calcium Quelle

129 mg natürliches Magnesium und 170 mg wertvolles Calcium pro Liter TÖNISSTEINER Mineralwasser decken 35 % bzw. 21 % des empfohlenen Tagesbedarfs.



TÖNISSTEINER. Täglich wertvoll

www.toenissteiner.de

Wo Vulkanismus zum Erlebnis wird

Das feurige Erbe trumpft in der Vulkanregion an vielen Stellen auf

Aus rund 100 Vulkanen besteht das Vulkanfeld der Ost-eifel, in dessen Zentrum der Laacher See liegt. Vor rund 13000 Jahren kam es hier zur größten Naturkatastrophe der jüngeren Erdgeschichte: Der Laacher-See-Vulkan brach aus und schleuderte in nur weni-

gen Tagen Unmengen an vulkanischem Material heraus. Das veränderte die umgebende Landschaft grundlegend: Vulkanasche und Bims bildeten im Rheintal eine sieben Meter dicke Schicht; im heutigen Köln-Bonner Raum lagerte sich die Asche bis zu ei-

nem Meter hoch ab; Winde transportierten sie auch mehr als 1000 Kilometer weit bis Schweden und Italien. Die gesamte Auswurfmenge des Ausbruchs betrug etwa 16 Kubikkilometer. Damit war der Ausbruch etwa sechsmal so stark wie der des Mount St. Helens im Jahr 1980.

Zeugnis vom verheerenden Vulkanausbruch legt heute noch die 50 Meter hohe Wingersbergwand bei Mendig ab. Wie ein Tagebuch erzählt das Landschaftsdenkmal anhand seiner Ascheschichten die Geschichte jener dramatischen Tage nach. Was auch vom Vulkanausbruch übrig blieb, ist der Laacher See – kein Maar und auch kein Kratersee, sondern eine wassergefüllte Caldera. Mit rund 3,3 Quadratkilometern Wasserfläche und einer Tiefe von 53 Metern ist der Laacher See der größte See in Rheinland-Pfalz. Spuren der vulkanischen Tätigkeit im Erdinneren finden sich hier heute noch in Form von Ausgasungen, den sogenannten Mofetten, am Ostufer des Sees wieder.

Viele weitere spannende Fakten zum Vulkanismus lassen sich im Vulkanpark-Infozentrum bei Plaidt, erste Anlaufstelle für grundlegende Infos zum Eifelvulkanismus und der 7000-jährigen Gesteinsabbaugeschichte in der Region, und im Erlebnismuseum Lava Dome in Mendig erfahren. Auf 700 Quadratmetern können die Besucher hier die Faszination Vulkane mit allen Sinnen erleben, unter anderem mit einem multimedialen Vulkanausbruch und einer Reise in einen erkalteten Lavastrom. Vom Lava Dome starten Führungen in die spektakulären Lavakeller, in denen einst Basalt unter Tage abgebaut wurde.

Das vulkanische Erbe lässt sich aber auch erwandern. Etwa auf dem Bausenberg bei Niederzissen, dem besterhaltenen Hufeisenkrater Europas, oder im Rahmen einer Tour auf dem Pellenzer Seepfad hin

zum Ep-pelsberg, einem typischen Vulkan der Ost-eifel, der vor rund 230000

Jahren aktiv war. Durch modernen Steinabbau entstand hier ein einzigartiges „Fenster“, das tiefe Einblicke in das Innere des Vulkans ermöglicht und an einer gut 60 Meter hohen Wand den typischen Aufbau eines Schlackenkegels sichtbar macht. Sehenswert sind auch die Steinbrüche rund um Mendig und das Tuffsteinzentrum Weibern.

Während hier noch einige Brüche aktiv sind, wurden im Römerbergwerk Meurin bei Kretz zuletzt in antiken Zeiten Steine abgebaut. Die Besucher steigen hier hinab in die unterirdische Arbeitswelt römischer Bergmänner und Soldaten. Gut begehbare Stege, Rampen und Treppen führen nicht nur durch, sondern auch über das Stollensystem hinweg. So ist es wohl das einzige Bergwerk, das sich aus der Vogelperspektive betrachten lässt. Als Steinbrecher aktiv waren die Römer (und nicht nur die) auch in der Umgebung der beeindruckenden Trasshöhlen am Jägerheim bei Burgbrohl. Ganz in der Nähe, in der Wolfsschlucht, hat sich der Tönissteiner Bach im Laufe der Jahrtausende durch die vulkanischen Massen tief eingeschnitten und eine bizarre Landschaft geschaffen, die sich gut bei einer Wanderung erkunden lässt. Wer das Thema Vulkanismus aber lieber im wahrsten Wortsinne „erfahren“ möchte, kann dies auf der Deutschen Vulkanstraße tun. Die 280 Kilometer lange Ferien- und Erlebnisstraße verbindet 39 erschlossene geologische, kulturhistorische und industriegeschichtliche Sehenswürdigkeiten rund ums Thema Eifelvulkanismus.



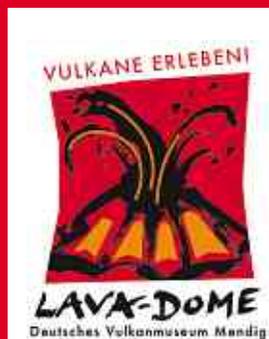
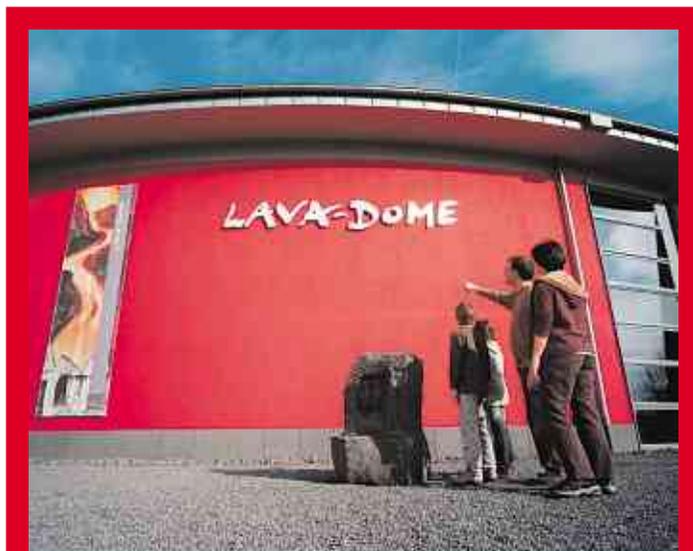
Laachus-Route
Endstation



Im Lava-Keller können die Besucher in die vulkanische Geschichte der Region abtauchen.

Foto: Klaus-Peter Kappest

Anzeige



Abenteuer VULKANE für die ganze Familie!

Erleben Sie die Faszination Vulkane in
unserem interaktiven Museum!

Öffnungszeiten dienstags bis
sonntags 10-17 Uhr
(in den Ferien RLP + NRW
auch montags geöffnet)

Lava-Dome Mendig, Brauerstraße 1
Tel. 02652/9399222 - www.lavadome.de

► www.vulkanregion-laacher-see.de



RHODIUS

MEINE MINERALIENQUELLE



- ✓ Von Natur aus reich an wertvollen Mineralstoffen
- ✓ **151 mg/l Magnesium**
1 Liter deckt 40% des empfohlenen Tagesbedarfs an Magnesium*
- ✓ **143 mg/l Calcium**
1 Liter deckt 18% des empfohlenen Tagesbedarfs an Calcium*
- ✓ **1.562 mg/l Hydrogencarbonat**

* % NRV = Prozentanteil der Nährstoffbezugswerte pro 100 ml gemäß Verordnung (EU) Nr. 1169/2011

www.rhodius-mineralwasser.de



Herzlich Willkommen auf Schloss Burgbrohl

Das kulturhistorische 4-Sterne-Hotel **Schloss Burgbrohl** gilt seit vielen Jahren als ausgezeichnetes Wellness- und Tagungshotel. Stylishes Zimmer, ein exzellentes Küchenteam und der Wellnessbereich CASTELLUM SPA bieten den Rahmen für Ihren unvergesslichen Urlaub.

Herausragende Gästebewertungen im Netz, Auszeichnungen in aktuellen Gourmetmagazinen – darauf sind wir stolz!

Denn unser Credo lautet „**Der Kunde ist König!**“

Überzeugen Sie sich selbst und buchen Sie noch heute eines unserer exklusiven Arrangements für sich, Ihren Partner oder Ihre Familie.

Schon der berühmte Künstler Gottfried Helnwein hat die königliche Umgebung des Schloss Burgbrohl zu schätzen gewusst. **Unser Schloss wird auch Ihr Herz im Sturm erobern.**

Schloss Burgbrohl – Schauplatz für einzigartige Erholung und Entspannungsgarantie!

